

# Zwischenbericht zum 30. September 2002

Q3



## Die BMW Group im Überblick

<b>BMW Group in Zahlen</b>		3. Quartal 2002	3. Quartal 2001	Veränderung in %
<b>Fahrzeug-Produktion</b>				
Automobile <sup>1)</sup>	Einheiten	270.119	213.333	26,6
Motorräder <sup>2)</sup>	Einheiten	17.062	19.160	-10,9
<b>Fahrzeug-Auslieferungen</b>				
Automobile <sup>3)</sup>	Einheiten	262.066	211.995	23,6
Motorräder <sup>4)</sup>	Einheiten	25.016	22.486	11,3
<b>Mitarbeiter am Quartalsende<sup>5)</sup></b>		<b>101.565</b>	<b>96.865</b>	<b>4,9</b>
<b>Cashflow</b>	Mio. Euro	<b>1.023</b>	<b>832</b>	<b>23,0</b>
<b>Umsatz</b>	Mio. Euro	<b>9.971</b>	<b>8.376</b>	<b>19,0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	Mio. Euro	<b>689</b>	<b>679</b>	<b>1,5</b>
davon:				
Automobile	Mio. Euro	531	475	11,8
Motorräder	Mio. Euro	-8	-8	0
Finanzdienstleistungen	Mio. Euro	112	129	-13,2
Überleitungen	Mio. Euro	54	83	-34,9
<b>Ertragsteuern</b>	Mio. Euro	<b>-256</b>	<b>-291</b>	<b>12,0</b>
<b>Überschuss</b>	Mio. Euro	<b>433</b>	<b>388</b>	<b>11,6</b>
<b>Ergebnis pro Aktie<sup>6)</sup></b>	Euro	<b>0,64/0,64</b>	<b>0,58/0,58</b>	<b>10,3/10,3</b>

1] inkl. 44.032 Fahrzeuge der Marke MINI (3. Quartal 2001: 12.290)

2] inkl. 1.048 C1 (3. Quartal 2001: 1.194)

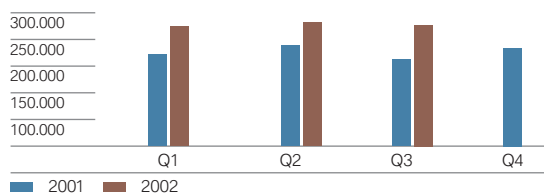
3] inkl. 42.449 Fahrzeuge der Marke MINI (3. Quartal 2001: 4.674)

4] inkl. 3.583 C1 (3. Quartal 2001: 3.070)

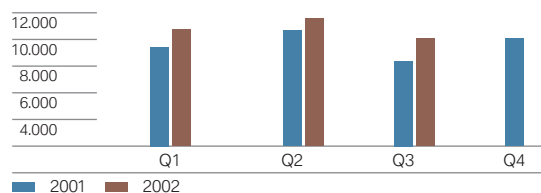
5] Bereinigt um Ausgliederungen ergibt sich ein vergleichbarer Personalstand von 95.807 Mitarbeitern zum 30. September 2001 und damit ein Zuwachs von 6,0%.

6] nach IAS 33 für Stamm-/Vorzugsaktien

**Auslieferungen von Automobilen**  
in Einheiten



**Umsatz**  
in Mio. Euro



Mit dem Jahresabschluss 2001 hat die BMW Group ihre Rechnungslegung auf International Accounting Standards (IAS) umgestellt. Entsprechend werden in der Quartalsberichterstattung sämtliche Angaben für das Jahr 2002 sowie die Vergleichswerte für 2001 nach IAS erstellt.

<b>BMW Group in Zahlen</b>		1. Januar bis 30. September 2002	1. Januar bis 30. September 2001	Veränderung in %
<b>Fahrzeug-Produktion</b>				
Automobile <sup>1)</sup>	Einheiten	819.378	685.039	19,6
Motorräder <sup>2)</sup>	Einheiten	77.635	80.381	-3,4
<b>Fahrzeug-Auslieferungen</b>				
Automobile <sup>3)</sup>	Einheiten	805.808	671.830	19,9
Motorräder <sup>4)</sup>	Einheiten	83.448	78.423	6,4
<b>Mitarbeiter am Quartalsende<sup>5)</sup></b>		<b>101.565</b>	<b>96.865</b>	<b>4,9</b>
<b>Cashflow</b>	Mio. Euro	<b>3.401</b>	<b>3.059</b>	<b>11,2</b>
<b>Umsatz</b>	Mio. Euro	<b>32.338</b>	<b>28.477</b>	<b>13,6</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit<sup>6)</sup></b>	Mio. Euro	<b>2.720</b>	<b>2.704</b>	<b>0,6</b>
davon:				
Automobile <sup>6)</sup>	Mio. Euro	2.403	2.340	2,7
Motorräder	Mio. Euro	81	78	3,8
Finanzdienstleistungen	Mio. Euro	290	271	7,0
Überleitungen	Mio. Euro	-54	15	-
<b>Ertragsteuern</b>	Mio. Euro	<b>-1.026</b>	<b>-1.145</b>	<b>10,4</b>
<b>Überschuss</b>	Mio. Euro	<b>1.694</b>	<b>1.559</b>	<b>8,7</b>
<b>Ergebnis pro Aktie<sup>7)</sup></b>	Euro	<b>2,52/2,54</b>	<b>2,32/2,34</b>	<b>8,6/8,5</b>

1) inkl. 118.067 Fahrzeuge der Marke MINI (per 30. 9. 2001: 14.607)

2) inkl. 4.163 C1 (per 30. 9. 2001: 8.934)

3) inkl. 104.861 Fahrzeuge der Marke MINI (per 30. 9. 2001: 4.674)

4) inkl. 8.829 C1 (per 30. 9. 2001: 8.890)

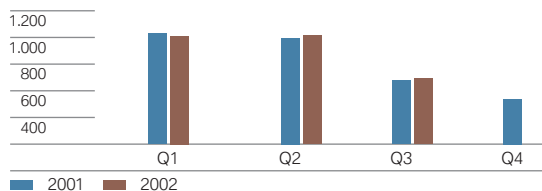
5) Bereinigt um Ausgliederungen ergibt sich ein vergleichbarer Personalstand von 95.807 Mitarbeitern zum 30. September 2001 und damit ein Zuwachs von 6,0%.

6) inkl. einmalige Erträge von 75 Mio. Euro aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Grundstücke im 1. Quartal 2001

7) nach IAS 33 für Stamm-/Vorzugsaktien

#### Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

in Mio. Euro



### **BMW Group wächst auch im dritten Quartal 2002**

Im dritten Quartal 2002 setzte die BMW Group ihr dynamisches Wachstum trotz allgemein schwieriger Rahmenbedingungen weiter fort. Vor dem Hintergrund einer sehr robusten Absatzentwicklung konnte die BMW Group auch bei Umsatz und Ertrag weiter zulegen.

Mit 262.066 verkauften Automobilen der Marken BMW und MINI wurde im dritten Quartal 2002 ein Plus von 23,6% erreicht, das ist der bisher höchste Anstieg im Quartalsvergleich. In den ersten neun Monaten des Jahres 2002 wurden insgesamt 805.808 Automobile der BMW Group an Kunden ausgeliefert, ein Zuwachs von 19,9% im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Das Segment Motorräder konnte sich im dritten Quartal 2002 den überwiegend negativen Tendenzen auf den weltweiten Motorradmärkten erfolgreich widersetzen, der Absatz stieg um 11,3% auf 25.016 Einheiten. In den ersten neun Monaten des Jahres 2002 wurde mit 83.448 Einheiten ein neuer Höchstwert beim Absatz erreicht.

Der Gesamtumsatz des Konzerns lag im dritten Quartal 2002 bei 9.971 Mio. Euro, das entspricht einem Anstieg von 19,0% im Vergleich mit dem Vorjahresquartal. Für den Zeitraum von Januar bis September ergibt sich ein Anstieg von 13,6% auf 32.338 Mio. Euro.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im dritten Quartal 2002 übertraf den entsprechenden Vorjahreswert um 1,5% und stieg auf 689 Mio. Euro. In den ersten neun Monaten 2002 konnte das hohe Ergebnis aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 0,6% auf 2.720 Mio. Euro gesteigert werden. Wie bereits mehrfach berichtet, entstand im ersten Quartal 2001 ein einmaliger Ertrag von 75 Mio. Euro aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Grundstücke. Bereinigt man den Vergleichswert aus dem Jahr 2001, so ergibt sich für die ersten drei Quartale 2002 ein Ergebnisanstieg von 3,5%.

Der Überschuss des Konzerns im dritten Quartal 2002 lag mit 433 Mio. Euro um 11,6% über dem Wert aus dem Vorjahresquartal. Für die ersten neun Monate des Jahres 2002 ergibt sich damit ein Gesamtüberschuss von 1.694 Mio. Euro, das entspricht einem Plus von 8,7%.

Zum 30. September 2002 beschäftigte die BMW Group weltweit 101.565 Mitarbeiter, 4,9% mehr als zum Ende des dritten Quartals 2001. Bereinigt um Ausgliederungen ergibt sich ein vergleichbarer Personalstand von 95.807 Mitarbeitern zum 30. September 2001 und damit ein Zuwachs von 6,0%.

### **Positive Erwartungen für das Geschäftsjahr 2002**

Die BMW Group geht davon aus, auch im vierten Quartal 2002 die erfreuliche Geschäftsentwicklung fortsetzen zu können und mit ihrem Fahrzeugabsatz sowohl die Entwicklung des Gesamtmarkts als auch der Premium-Segmente zu übertreffen. Erstmals wird das Unternehmen im Jahr 2002 mehr als eine Million Fahrzeuge der Marken BMW und MINI produzieren und ausliefern. Auf Basis dieser positiven Absatzentwicklung wird die BMW Group im Geschäftsjahr 2002 auch bei Umsatz und Ertrag die Spitzenwerte des Vorjahres übertreffen.

### **Strategische Erweiterung der Produktpalette**

Seit Beginn ihrer Produkt- und Marktoffensive im Jahr 2001 geht die BMW Group konsequent ihren Weg zur strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens. Wichtige Meilensteine im Jahr 2002 waren dabei die erfolgreiche Einführung der Dieselvarianten des BMW 7er, der Start des BMW Z4 sowie Maßnahmen zum weiteren Ausbau der Marke MINI. Gleich zu Beginn des Jahres 2003 wird die Marke Rolls-Royce das Produktportfolio der BMW Group im absoluten Top-Segment abrunden.

Auch in den folgenden Jahren wird die BMW Group ihr Produktportfolio deutlich erweitern. Sie setzt dabei auf ihre langjährige Erfahrung, sich mit neuen Produktkonzepten neue Segmente zu erschließen und zu entwickeln. Darüber hinaus wird die BMW Group ihre Präsenz in den weltweiten Automobilmärkten konsequent weiter ausbauen.

## Segment Automobile weiter auf Wachstumskurs

Der Automobilabsatz der BMW Group stieg im dritten Quartal 2002 auf 262.066 Einheiten, ein Zuwachs von 23,6% im Vergleich zum dritten Quartal 2001. In den ersten drei Quartalen 2002 konnte die BMW Group 805.808 Fahrzeuge an Kunden ausliefern und lag damit 19,9% über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Auslieferung von Automobilen der Marke BMW stieg im dritten Quartal 2002 um 5,9% auf 219.617 Fahrzeuge. In den ersten drei Quartalen 2002 erreichte der Absatz der Marke BMW mit 700.947 ausgelieferten Fahrzeugen eine Steigerung von 5,1% im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Jahres 2001.

Im dritten Quartal 2002 wurden 42.449 Fahrzeuge der Marke MINI an Kunden ausgeliefert. In den ersten neun Monaten des Jahres 2002 waren es 104.861 Einheiten. Damit wurde bereits Ende September das ursprünglich für das Gesamtjahr geplante Absatzziel von 100.000 Fahrzeugen überschritten.

## Positive Absatzentwicklung in allen Vertriebsregionen

In den ersten neun Monaten des Jahres 2002 entwickelte sich der Absatz von Automobilen der BMW Group in allen wichtigen Märkten besser als der jeweilige Gesamtmarkt und die entsprechenden Premium-Segmente. Neben der anhaltenden Stärke der Marke BMW trug vor allem der große Erfolg des MINI in einer Vielzahl von Märkten zu den zweistelligen Zuwachsraten bei.

In Deutschland stieg der Absatz der BMW Group im dritten Quartal 2002 auf 62.175 Fahrzeuge und übertraf damit den Vergleichswert aus dem Vorjahr um 19,2%. In den ersten drei Quartalen 2002 wurden 201.049 Fahrzeuge abgesetzt, das entspricht einem Plus von 10,1% zum Vergleichszeitraum im Vorjahr.

In den anderen europäischen Märkten verlief die Absatzentwicklung in den ersten neun Monaten 2002 ebenfalls sehr erfolgreich: In Italien stiegen die Auslieferungen im Neun-Monats-Vergleich um 33,4% auf 47.491 Einheiten, in Frankreich um 26,2% auf 32.911 Einheiten und in Spanien um 28,8% auf 28.919 Einheiten. Den mit 48,2% höchsten Zuwachs verzeichnete jedoch Großbritannien mit 97.203 Fahrzeugen.

In den USA konnte die BMW Group den Absatz von Januar bis September 2002 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,6% auf 187.157 Fahrzeuge steigern. Im Oktober wurde hier mit der Markteinführung des neuen Roadsters BMW Z4 begonnen, die europäischen Märkte folgen im Frühjahr 2003.

In der Wachstumsregion Asien bleibt Japan mit einem Absatz von 32.863 Fahrzeugen in den ersten drei Quartalen 2002 der volumenstärkste Markt. Im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum ergibt sich ein Plus von 22,8%. In Süd-Korea stieg der Absatz der BMW Group in den ersten neun Monaten 2002 sogar um 76%, was vor allem auf den großen Erfolg des BMW 7er zurückzuführen ist.

Automobile		3. Quartal 2002	3. Quartal 2001	Veränderung in %
Produktion	Einheiten	270.119	213.333	26,6
Auslieferungen	Einheiten	262.066	211.995	23,6
Umsatz	Mio. Euro	9.360	7.206	29,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. Euro	531	475	11,8
Mitarbeiter am Quartalsende*		93.288	88.904	4,9

\* Berücksichtigt man die Ausgliederung der südafrikanischen Lederfertigung im ersten Quartal 2002, so ergibt sich zum 30. September 2001 für das Segment Automobile ein vergleichbarer Personalstand von 87.886 Mitarbeitern und damit ein Zuwachs von 6,1%.

### Marke BMW weiter auf hohem Niveau

Die positive Absatzentwicklung der Marke BMW wird von allen Baureihen getragen. Auch der Absatz von Modellen, die durch den Produkt-Lebenszyklus bedingte Rückgänge aufweisen, liegt über den Erwartungen.

Im dritten Quartal 2002 wurden 138.512 Fahrzeuge der BMW 3er Baureihe (+9,1 %) an Kunden ausgeliefert. In den ersten drei Quartalen 2002 waren es insgesamt 438.073 Fahrzeuge, das entspricht einer Steigerung um 8,5 % im Vorjahresvergleich. Besonders erfreulich verlief in den ersten neun Monaten 2002 der Absatz des BMW 3er compact mit 52.462 Auslieferungen und des BMW 3er Cabrio, das im selben Zeitraum 44.527 mal ausgeliefert wurde.

In den ersten drei Quartalen 2002 wurden 130.857 Fahrzeuge der 5er Baureihe an Kunden ausgeliefert, im Vorjahresvergleich ein lebenszyklusbedingter Rückgang von 12,8%. Besonders erfreulich verläuft der 5er Absatz weiterhin in den USA, wo in den ersten drei Quartalen 2002 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Absatzplus von 8,1% auf 31.576 Einheiten zu verzeichnen war.

Der Absatz der BMW 7er Reihe lag in den ersten drei Quartalen 2002 weltweit bei 38.644 Einheiten, davon entfielen noch 2.342 Einheiten auf das Vorgängermodell. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum wurden, bedingt durch den Modellwechsel, 24.995 Fahrzeuge ausgeliefert. In den ersten elf Monaten seit der Markteinführung im November 2001 wurden insgesamt 8,2% mehr neue BMW 7er verkauft als vom Vorgängermodell im gleichen Zeitraum.

Unverändert positiv verläuft die Absatzentwicklung beim BMW X5. Im dritten Quartal 2002 wurden 24.835 Fahrzeuge an Kunden ausgeliefert, 12,4% mehr als im Vorjahresquartal. Von Januar bis September 2002 stieg der Absatz im Vergleich zum Vorjahr um 28,6% auf 74.173 Fahrzeuge.

Der exklusive Roadster BMW Z8 wurde in den ersten drei Quartalen 2002 insgesamt 916 mal an Kunden ausgeliefert.

### MINI weltweit erfolgreich

Gut ein Jahr nach der Markteinführung durch die BMW Group entwickelt sich der Absatz des MINI äußerst erfreulich und trägt somit deutlich zum Markterfolg der BMW Group bei. Im dritten Quartal 2002 wurden 42.449 Fahrzeuge der Marke MINI verkauft, von Januar bis September 2002 waren es 104.861 Fahrzeuge. Im Modellmix ist weiterhin ein klarer Trend zu höherwertigen Modellen zu erkennen. So wurde das Spitzenmodell MINI Cooper S von seiner Markteinführung im März bis Ende September 2002 bereits an 15.660 Kunden geliefert. 57% des Absatzes der Marke MINI in den ersten drei Quartalen 2002 entfielen auf den MINI Cooper und 28% auf den MINI One. Vor dem Hintergrund der anhaltend hohen Nachfrage hat die BMW Group die Kapazitäten im Werk Oxford weiter ausgebaut und geht davon aus, im Gesamtjahr 2002 mehr als 140.000 Fahrzeuge der Marke MINI produzieren und absetzen zu können.

Automobile		1. Januar bis	1. Januar bis	Veränderung in %
		30. September 2002	30. September 2001	
Produktion	Einheiten	819.378	685.039	19,6
Auslieferungen	Einheiten	805.808	671.830	19,9
Umsatz	Mio. Euro	28.823	24.573	17,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*	Mio. Euro	2.403	2.340	2,7

\* inkl. einmalige Erträge von 75 Mio. Euro aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Grundstücke im 1. Quartal 2001

### **Produktion weiter gestiegen**

Die BMW Group steigerte die Automobilproduktion im dritten Quartal 2002 im Vorjahresvergleich um 26,6% auf 270.119 Fahrzeuge. Davon entfielen 226.087 Fahrzeuge auf die Marke BMW und 44.032 auf die Marke MINI.

In den ersten drei Quartalen 2002 produzierte die BMW Group 819.378 Automobile, das sind 19,6% mehr als in den ersten drei Quartalen des Vorjahres.

### **Wachstum bei Umsatz und Ergebnis**

Der Umsatz im Segment Automobile stieg im dritten Quartal um 29,9% auf 9.360 Mio. Euro. Für die ersten drei Quartale 2002 ergibt sich ein Zuwachs von 17,3% auf 28.823 Mio. Euro.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Segment Automobile stieg im dritten Quartal 2002 um 11,8% auf 531 Mio. Euro. In den ersten neun Monaten des Jahres 2002 wurde ein Ergebniszuwachs von 2,7% auf 2.403 Mio. Euro erreicht. Berücksichtigt man in diesem Vergleich den Einmaleffekt aus dem ersten Quartal 2001 (Verkauf nicht betriebsnotwendiger Grundstücke), so ergibt sich für die ersten neun Monate des Jahres 2002 ein Ergebnisanstieg von 138 Mio. Euro bzw. 6,1%.

Zum 30. September 2002 waren 93.288 Mitarbeiter im Segment Automobile beschäftigt, 4,9% mehr als zum Ende des dritten Quartals 2001. Berücksichtigt man die Ausgliederung der südafrikanischen Lederfertigung im ersten Quartal 2002 ergibt sich zum 30. September 2001 für das Segment Automobile ein vergleichbarer Personalstand von 87.886 Mitarbeitern und damit ein Zuwachs von 6,1%.

### Segment Motorräder weiter mit Absatzwachstum

Mit 25.016 verkauften Einheiten lag der Absatz im Segment Motorräder im dritten Quartal 2002 um 11,3% über dem Vergleichswert aus dem dritten Quartal 2001. In der Betrachtung der ersten neun Monate des Jahres 2002 wurde mit 83.448 Einheiten ein Absatzplus von 6,4% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum erreicht. Damit erzielte das Segment sowohl im Quartalsvergleich als auch in der Neun-Monats-Betrachtung einen neuen Höchstwert.

Wie bereits im zweiten Quartal 2002 waren auch in den Monaten Juli bis September weltweit überwiegend rückläufige Tendenzen auf den internationalen Motorradmärkten zu beobachten. In diesem schwierigen Umfeld konnte sich das Segment Motorräder weiterhin erfolgreich behaupten. In nahezu allen Ländern entwickelte sich der Absatz besser als der jeweilige Gesamtmarkt, so dass der Marktanteil des Segments Motorräder weiter ausgebaut werden konnte. Unter den europäischen Kernmärkten erreichte Spanien in den ersten neun Monaten des Jahres 2002 eine Steigerung von 19,3% und damit das höchste Absatzwachstum im Vergleichszeitraum. Auch in einer Reihe anderer internationaler Märkte konnten zweistellige Zuwachsraten erzielt werden.

Meistverkauftes Motorrad im dritten Quartal 2002 war die R 1150 GS, von der inklusive der Modellvariante Adventure 4.366 Einheiten an Kunden ausgeliefert wurden. Auch in der Neun-Monats-Betrachtung liegt diese Reiseenduro mit 15.045 verkauften Einheiten an der Spitze, gefolgt von der R 1150 RT mit 12.500 Einheiten. Weiterhin stark gefragt ist auch die F 650 GS, für die sich in den ersten neun Monaten 2002 insgesamt 10.639 Kunden entschieden (inkl. Modellvariante Dakar).

Im September wurden auf der INTERMOT in München erstmals der neue Luxuscruiser R 1200 CL und der Reisetourer K 1200 GT der Öffentlichkeit vorgestellt.

Behörden übernahmen in den ersten neun Monaten des Jahres 2002 insgesamt 4.909 BMW Motorräder. Im dritten Quartal 2002 wurde beispielsweise die französische Polizei mit 230 R 1150 RT beliefert. Auch Polizeieinheiten in Italien und Spanien erhielten Motorräder dieses Modells mit der kleineren Motorvariante.

Das Werk Berlin wurde im Juli mit dem erstmals verliehenen Qualitätspreis Berlin-Brandenburg für sein umfassendes Qualitätsmanagement ausgezeichnet. Im dritten Quartal 2002 wurden dort 16.014 BMW Motorräder produziert, das sind 10,9% weniger als im dritten Quartal des Vorjahres. Planmäßig gingen die neuen Montagebereiche im Erweiterungsneubau Berlin in Betrieb. Von Januar bis September 2002 lag die Motorradproduktion bei 73.472 Einheiten, das ist ein Anstieg von 2,8% im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Im dritten Quartal 2002 wurden beim italienischen Produktionspartner Bertone 1.048 BMW C1 gefertigt, das sind 12,2% weniger als im Vorjahresquartal. Für die ersten neun Monate des Jahres 2002 ergibt sich ein Produktionsvolumen von 4.163 C1. Um die Produktion der Nachfragesituation anzupassen wurde entschieden, die Produktion Ende Oktober zu unterbrechen.

Der Umsatz im Segment Motorräder stieg im dritten Quartal 2002 auf 235 Mio. Euro und lag mit 0,4% knapp über dem Vergleichswert des Vorjahres. In der Summe der ersten drei Quartale 2002 ergibt sich ein Zuwachs von 4,8% auf 888 Mio. Euro.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Segments Motorräder lag saisonbedingt im dritten Quartal 2002 mit -8 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. In den ersten drei Quartalen 2002 stieg das Ergebnis im Segment Motorräder um 3,8% auf 81 Mio. Euro.

Zum 30. September 2002 waren 2.893 Mitarbeiter im Segment Motorräder beschäftigt, das sind 7,9% mehr als zum Ende des dritten Quartals 2001.

Motorräder		3. Quartal 2002	3. Quartal 2001	Veränderung in %
Produktion <sup>1)</sup>	Einheiten	17.062	19.160	-10,9
Auslieferungen <sup>2)</sup>	Einheiten	25.016	22.486	11,3
Umsatz	Mio. Euro	235	234	0,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. Euro	-8	-8	0
Mitarbeiter zum Quartalsende		2.893	2.682	7,9
1) inkl. 1.048 C1 (3. Quartal 2001: 1.194)    2) inkl. 3.583 C1 (3. Quartal 2001: 3.070)				
		1. Januar bis 30. September 2002	1. Januar bis 30. September 2001	Veränderung in %
Produktion <sup>3)</sup>	Einheiten	77.635	80.381	-3,4
Auslieferungen <sup>4)</sup>	Einheiten	83.448	78.423	6,4
Umsatz	Mio. Euro	888	847	4,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. Euro	81	78	3,8
3) inkl. 4.163 C1 (per 30. 9. 2001: 8.934)    4) inkl. 8.829 C1 (per 30. 9. 2001: 8.890)				

## Finanzdienstleistungen

### Segment Finanzdienstleistungen mit starkem Neugeschäft

In den ersten neun Monaten des Jahres 2002 erreichte das Segment Finanzdienstleistungen mit insgesamt 1.069.723 neu abgeschlossenen Finanzierungsverträgen ein Plus von 13,6% gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Jahres 2001.

Die Anzahl der Finanzierungen im Kundengeschäft stieg erneut deutlich an. Von Januar bis September 2002 ergibt sich, verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, ein Plus von 16,2% auf weltweit 479.137 Verträge. In den westeuropäischen Märkten konnten im Wesentlichen Spanien (70,1%), Großbritannien (22,1%) und Italien (31,4%) in den ersten neun Monaten des Jahres 2002 überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielen. Hervorzuheben ist auch der Anteil der neuen Leasing- und Finanzierungsverträge für Kunden in Amerika mit einem Anstieg von 19,5% im Neun-Monats-Vergleich. Trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation konnte in den asiatischen Märkten ebenfalls ein Anstieg gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres erreicht werden.

Auch in der Händlerfinanzierung legte das Segment Finanzdienstleistungen weiter zu: Mit 590.586 Verträgen lag das Neugeschäft im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres um 11,5% höher.

Zum 30. September 2002 umfasste das Portfolio im Vertragsbestand weltweit 1.393.095 Verträge. Trotz der Rückführung der Finanzierungen für Fahrzeuge der Marken Rover/Land Rover ergibt sich, verglichen mit dem Bestand zum 30. September 2001, ein Plus von 4,2%.

Mit 26.111 Mio. Euro lag das Geschäftsvolumen um 3,2% über dem Vergleichswert vom 30. September 2001.

Das gesamte durchschnittliche Einlagenvolumen, über alle Produkte des Einlagengeschäfts, stieg in den ersten neun Monaten 2002 auf insgesamt 2.480 Mio. Euro und liegt damit um 13,6% über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr.

Besonders erfolgreich entwickelte sich dabei das Angebot zur Anlage in Tagesgeld via Internet. Seit dem Start Anfang Juni wurden damit rund 30.000 Neukunden gewonnen, die insgesamt mehr als 660 Mio. Euro angelegt haben.

Der Umsatz im Segment Finanzdienstleistungen im dritten Quartal 2002 liegt mit 1.831 Mio. Euro um 12,9% unter dem Vergleichswert aus dem Vorjahresquartal. In der Neun-Monats-Betrachtung ergibt sich dagegen ein Plus von 11,3% auf 6.379 Mio. Euro.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Segments Finanzdienstleistungen lag mit 112 Mio. Euro im dritten Quartal 2002 um 13,2% unter dem Vergleichswert aus dem dritten Quartal 2001. Dieser Rückgang beruht darauf, dass im dritten Quartal des Vorjahres ein Ertrag aus der Fair-Value-Bewertung von Financial Instruments in Höhe von 20 Mio. Euro enthalten war. Das operative Ergebnis im Segment Finanzdienstleistungen liegt damit im dritten Quartal 2002 über dem des Vorjahresquartals.

Für die ersten neun Monate des Jahres 2002 ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 290 Mio. Euro und damit ein Plus von 7,0% im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Zum 30. September 2002 waren 2.163 Mitarbeiter im Segment Finanzdienstleistungen beschäftigt. Der Anstieg von 13,0% im Vergleich mit dem Personalstand zum 30. September 2001 ist im Wesentlichen auf den weiteren Ausbau der Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Finanzdienstleistungen		3. Quartal 2002	3. Quartal 2001	Veränderung in %
Neuverträge		351.960	311.280	13,1
Umsatz	Mio. Euro	1.831	2.102	-12,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. Euro	112	129	-13,2
Mitarbeiter zum Quartalsende		2.163	1.915	13,0
		1. Januar bis 30. September 2002	1. Januar bis 30. September 2001	Veränderung in %
Neuverträge		1.069.723	941.781	13,6
Geschäftsvolumen*	Mio. Euro	26.111	25.306	3,2
Umsatz	Mio. Euro	6.379	5.730	11,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. Euro	290	271	7,0

\* bilanzielles Geschäftsvolumen

**BMW Aktie weiterhin deutlich besser als der DAX**

Im dritten Quartal setzte sich der Abwärtstrend an den internationalen Börsen weiter fort, die negativen Konjunkturaussichten und Anspannungen in der weltpolitischen Lage belasteten die Märkte. Die möglichen Auswirkungen der derzeitigen Börsensituation auf Banken und Versicherungen führten insbesondere in Deutschland zu weiterem Druck auf die Aktienmärkte.

Der DAX verzeichnete sowohl im Juli wie auch im September mit Rückgängen von 16% und 25% deutliche Abschlüge. Lediglich im August konnte der Index mit Werten zwischen 3.300 und 3.900 Punkten vorübergehend wieder Terrain gutmachen.

Der Index schloss am 30. September 2002 mit einem Stand von 2.769,03 Punkten um 36,8% unter dem Schlusskurs des zweiten Quartals und um 46,3% unter dem Schlussstand zum Jahresende 2001. Gegenüber dem Schlusskurs zum dritten Quartal 2001 ergibt sich ein Kursrückgang von rund 36%.

Der CDAX-Automobile entwickelte sich zunächst weitgehend parallel zum allgemeinen Markttrend. Ab Mitte Juli führten die über den Erwartungen liegenden Halbjahresergebnisse der europäischen Automobilher-

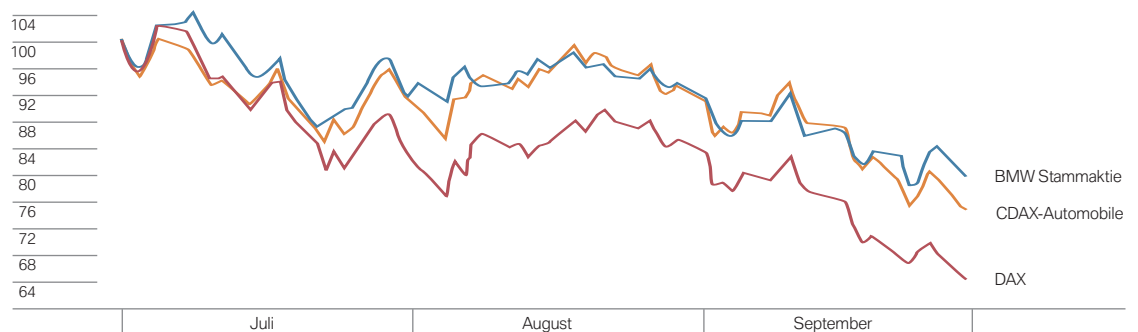
steller zu einer leicht besseren Börsenentwicklung der Automobilwerte. Im September fiel der Index nahezu parallel zum DAX um 20% und notierte am 30. September bei 291,75 Punkten und damit um 26,6% unter dem Schlussstand des zweiten Quartals. Während in den ersten beiden Quartalen 2002 der CDAX-Automobile gegenüber dem Jahresschlusskurs 2001 noch Zuwächse verzeichnet hatte, lag er am Ende des dritten Quartals 2002 um 23% unter diesem Wert.

In den ersten beiden Juliwochen konnte sich der Kurs der BMW Stammaktie aufgrund positiver Absatzzahlen vom allgemeinen Branchentrend absetzen und schwankte um die Marke von 40 Euro. Im weiteren Quartalsverlauf entwickelte sich die Aktie weitgehend parallel zum Branchenindex CDAX-Automobile und schloss am 30. September mit 32,45 Euro.

Insgesamt konnte sich die BMW Stammaktie im dritten Quartal 2002 trotz eines Kursrückgangs von 22,3% besser als der CDAX-Automobile und deutlich besser als der DAX entwickeln. Im Vergleich zum Jahreschlusskurs 2001 ergibt sich ein Kursrückgang von 18,0%. Im Jahresvergleich zum 28. September 2001 ergibt sich jedoch ein Anstieg um 16,1%.

**Entwicklung der BMW Aktie im Vergleich zu Börsenindices**

(Index: 1. Juli 2002 = 100)



### **Grundsätze**

Der Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2001 wurde erstmals nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. In dem Zwischenbericht zum 30. September 2002, der auf der Basis des International Accounting Standards (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden dieselben Bilanzierungsmethoden befolgt wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2001. Alle zum 30. September 2002 verbindlichen Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) wurden beachtet. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 6 (DRS 6) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC).

Wegen weiterer Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, sowie deren Abweichungen zum deutschen Recht, wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2001 verwiesen.

### **Konsolidierungskreis**

In den BMW Group Konzernabschluss des dritten Quartals 2002 sind neben der BMW AG 29 in- und 112 ausländische Tochterunternehmen einschließlich 13 Wertpapierspezialfonds und 15 Trusts aus Asset Backed Finanzierungen einbezogen. Der Konsolidierungskreis ist gegenüber dem des zweiten Quartals 2002 unverändert.

In den Gewinn- und Verlustrechnungen des dritten Quartals 2002 und der ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2002 werden gegenüber den entsprechenden Vorjahreszeiträumen die BMW Financial Services Scandinavia AB, Solna, die BMW (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, die BMW Manufacturing Thailand Co. Ltd., Bangkok, die BMW Norge AS, Oslo, sowie die Oy BMW Suomi AB, Helsinki, erstmals in den BMW Group Konzernabschluss einbezogen. In Spanien wurde das Leasinggeschäft aus der BMW Financial Services Iberica, E.F.C., S.A., Madrid, in die neu gegründete Gesellschaft BMW Renting Iberica S.L., Madrid, eingebracht. In Mexiko wurde das Finanzierungsgeschäft aus der Vertriebsgesellschaft BMW de Mexico, S.A. de C.V., Mexico City, in die neu gegründete Gesellschaft BMW Financial Services de Mexico S.A. de C.V., Mexico City, ausgegliedert. Die beiden neuen Gesellschaften werden ebenfalls in den BMW Group Konzernabschluss einbezogen. Ferner wurden in den vergleichbaren Vorjahreszeiträumen noch bis zum 1. April 2002 die Geschäfte der softlab Ltd., Bracknell, und bis zum 31. Mai 2001 die Aktivitäten des Zulieferwerks Powertrain Ltd., Bracknell, ausgewiesen. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns jedoch von untergeordneter Bedeutung.

## BMW Group Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Teilkonzerne für das 3. Quartal

in Mio. Euro	Konzern		Industriegeschäft*		Finanzgeschäft*	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Umsatzerlöse	9.971	8.376	9.695	7.563	1.903	2.267
Umsatzkosten	-7.566	-6.021	-7.530	-5.561	-1.545	-1.909
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.405</b>	<b>2.355</b>	<b>2.165</b>	<b>2.002</b>	<b>358</b>	<b>358</b>
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-1.230	-1.254	-1.143	-1.106	-135	-143
Forschungs- und Entwicklungskosten	-471	-413	-471	-413	-	-
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-56	-14	17	10	-76	-52
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>648</b>	<b>674</b>	<b>568</b>	<b>493</b>	<b>147</b>	<b>163</b>
Finanzergebnis	41	5	-6	-2	55	22
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>689</b>	<b>679</b>	<b>562</b>	<b>491</b>	<b>202</b>	<b>185</b>
Ertragsteuern	-256	-291	-180	-197	-69	-82
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	0	0	-	-	0	0
<b>Überschuss</b>	<b>433</b>	<b>388</b>	<b>382</b>	<b>294</b>	<b>133</b>	<b>103</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie</b> in Euro	0,64	0,58				
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie</b> in Euro	0,64	0,58				

\* vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den Teilkonzernen

**BMW Group**  
**Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Teilkonzerne**  
**für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September**

in Mio. Euro	Konzern		Industriegeschäft*		Finanzgeschäft*	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Umsatzerlöse	32.338	28.477	30.018	25.969	6.589	6.254
Umsatzkosten	-24.373	-21.232	-22.796	-19.607	-5.529	-5.363
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>7.965</b>	<b>7.245</b>	<b>7.222</b>	<b>6.362</b>	<b>1.060</b>	<b>891</b>
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-3.630	-3.464	-3.360	-3.176	-397	-377
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.279	-948	-1.279	-948	-	-
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-319	-30	-67	79	-273	-134
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>2.737</b>	<b>2.803</b>	<b>2.516</b>	<b>2.317</b>	<b>390</b>	<b>380</b>
Finanzergebnis	-17	-99	15	-34	-24	-64
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.720</b>	<b>2.704</b>	<b>2.531</b>	<b>2.283</b>	<b>366</b>	<b>316</b>
Ertragsteuern	-1.026	-1.145	-948	-971	-134	-139
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	0	0	-	-	0	0
<b>Überschuss</b>	<b>1.694</b>	<b>1.559</b>	<b>1.583</b>	<b>1.312</b>	<b>232</b>	<b>177</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie</b> in Euro	2,52	2,32				
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie</b> in Euro	2,54	2,34				

\* vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den Teilkonzernen

### Konzernergebnis im dritten Quartal 2002 deutlich gestiegen

Die Umsatzerlöse des Konzerns konnten im dritten Quartal 2002 aufgrund der weiterhin sehr erfreulichen Absatzsituation im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 19,0% auf 9.971 Mio. Euro gesteigert werden. Die Steigerung der Umsatzerlöse mit Fremden betrug im Segment Automobile 31,3%. Im Segment Finanzdienstleistungen gingen die Umsätze mit Fremden aufgrund niedrigeren Volumens im Beendigungsgeschäft um 16,1% zurück. Im Segment Motorräder liegen die Umsatzerlöse mit Fremden auf dem sehr hohen Niveau des Vergleichszeitraums. Die externen Umsatzerlöse der sonstigen Konzernunternehmen sind um 13,8% zurückgegangen. Im Industriegeschäft beträgt die Steigerung der Umsatzerlöse 28,2%.

Die Umsatzkosten sind im dritten Quartal 2002 um 25,7% auf 7.566 Mio. Euro gestiegen und damit relativ stärker als die Umsatzerlöse. Damit ergibt sich ein Bruttoergebnis vom Umsatz, das um 50 Mio. Euro bzw. 2,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen ist. Sein Anteil an den Umsatzerlösen beträgt 24,1% (i. Vj. 28,1%). Im Industriegeschäft hat sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 8,1% erhöht.

Die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten haben sich im gleichen Zeitraum um 1,9% auf 1.230 Mio. Euro vermindert. Ihr Anteil an den Umsatzerlösen ist um 2,6 Prozentpunkte auf 12,4% zurückge-

gangen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren hier noch höhere Aufwendungen für die Einführung neuer Produkte enthalten.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind aufgrund der gegenwärtigen Produktoffensive gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 14,0% auf 471 Mio. Euro (i. Vj. 413 Mio. Euro) gestiegen.

Der Saldo der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen führt im dritten Quartal 2002 zu Aufwendungen von 56 Mio. Euro (i. Vj. 14 Mio. Euro). Die Zunahme der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum ergibt sich vor allem aus der Dotierung von Rückstellungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Das Finanzergebnis des dritten Quartals 2002 ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 36 Mio. Euro auf 41 Mio. Euro gestiegen. Dies ist vor allem auf ein deutlich besseres Zinsergebnis zurückzuführen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns liegt im dritten Quartal 2002 mit 689 Mio. Euro über dem Vorjahresergebnis von 679 Mio. Euro. Im Industriegeschäft ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 14,5% gestiegen.

Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern in Höhe von 256 Mio. Euro (i. Vj. 291 Mio. Euro) ergibt sich im dritten Quartal 2002 ein Überschuss im Konzern von 433 Mio. Euro (i. Vj. 388 Mio. Euro). Dies entspricht einer Steigerung von 11,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Industriegeschäft beträgt die Steigerung 29,9%.

Umsatzerlöse nach Segmenten im 3. Quartal in Mio. Euro	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Automobile	8.039	6.122	1.321	1.084	9.360	7.206
Motorräder	234	234	1	0	235	234
Finanzdienstleistungen	1.592	1.897	239	205	1.831	2.102
Überleitungen	106	123	-1.561	-1.289	-1.455	-1.166
<b>BMW Group</b>	<b>9.971</b>	<b>8.376</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>9.971</b>	<b>8.376</b>

### Konzernergebnis in den ersten drei Quartalen 2002 über Vorjahr

In den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vergleichszeitraum um 13,6% gestiegen. Das Bruttoergebnis erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 9,9%. Sein Anteil am Umsatz beträgt 24,6% (i. Vj. 25,4%).

Die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten stiegen in den ersten drei Quartalen 2002 um 4,8%. Diese Erhöhung ergibt sich aus der Steigerung des Geschäftsvolumens. Im Vorjahreszeitraum waren die Vertriebskosten durch die Kosten der Markteinführung des MINI und des BMW 7er deutlich gestiegen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 34,9% gestiegen. Dies ist Ausdruck der im Vorjahr eingeleiteten Produktoffensive. Die Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten Abschreibungen auf die aktivierten Entwicklungskosten von 399 Mio. Euro (i. Vj. 297 Mio. Euro). Von den angefallenen Entwicklungskosten wurden in den ersten drei Quartalen 2002 insgesamt 587 Mio. Euro aktiviert (i. Vj. 472 Mio. Euro).

Der Saldo der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge führt in den ersten drei Quartalen 2002 zu Aufwendungen von 319 Mio. Euro (i. Vj. 30 Mio. Euro). Die Zunahme der Aufwendungen ergibt sich im laufenden Geschäftsjahr im Wesentlichen durch volumenbedingt erhöhte Restwertrückstellungen im Leasinggeschäft.

Im Vorjahreszeitraum waren in dieser Position ein einmaliger Ertrag aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Grundstücke und Erträge aus Zuschüssen enthalten.

Das Finanzergebnis weist in den ersten drei Quartalen 2002 insgesamt Aufwendungen von 17 Mio. Euro aus. Es hat sich damit gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 82 Mio. Euro verbessert. Dies ist vor allem auf die Abwicklung von den im Vorjahr vorhandenen derivativen Finanzinstrumenten zurückzuführen. Innerhalb des Finanzergebnisses haben sich das Beteiligungsergebnis um 7 Mio. Euro und das sonstige Finanzergebnis um 80 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbessert. Das Zinsergebnis hat sich gegenüber demselben Zeitraum um 5 Mio. Euro verschlechtert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt in den ersten drei Quartalen 2002 mit 2.720 Mio. Euro über dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums. In dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums von 2.704 Mio. Euro ist ein einmaliger Ertrag von 75 Mio. Euro aus den vorstehend genannten Grundstücksverkäufen enthalten. Ohne diesen Sondereffekt ergibt sich im Vorjahreszeitraum ein Vergleichswert von 2.629 Mio. Euro. Bereinigt beträgt die Ergebnissteigerung in den ersten drei Quartalen damit 3,5%. Im Industriegeschäft beträgt die Steigerung bereinigt 14,6%.

Umsatzerlöse nach Segmenten vom 1. Januar bis 30. September in Mio. Euro	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Automobile	25.167	21.862	3.656	2.711	28.823	24.573
Motorräder	886	845	2	2	888	847
Finanzdienstleistungen	5.972	5.216	407	514	6.379	5.730
Überleitungen	313	554	-4.065	-3.227	-3.752	-2.673
<b>BMW Group</b>	<b>32.338</b>	<b>28.477</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>32.338</b>	<b>28.477</b>

Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern in Höhe von 1.026 Mio. Euro (i. Vj. 1.145 Mio. Euro) ergibt sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2002 ein Überschuss im Konzern von 1.694 Mio. Euro (i. Vj. 1.559 Mio. Euro). Dies entspricht einer Steigerung von 8,7%.

### Ergebnis im Segment Automobile erneut über Vorjahr

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Segment Automobile beträgt im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 531 Mio. Euro und liegt damit um 11,8% über dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahreszeitraums von 475 Mio. Euro.

Auch in den ersten drei Quartalen liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 2.403 Mio. Euro

um 2,7% über dem des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Bereinigt um den einmaligen Ertrag aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Grundstücke in Höhe von 75 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in den ersten drei Quartalen um 138 Mio. Euro über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Damit hat das Ergebnis im Segment Automobile trotz der gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegenen Aufwendungen aus der Produktoffensive um 6,1% zugenommen.

<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Segmenten</b> in Mio. Euro	3. Quartal 2002	3. Quartal 2001
Automobile	531	475
Motorräder	-8	-8
Finanzdienstleistungen	112	129
Überleitungen	54	83
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>689</b>	<b>679</b>
Ertragsteuern	-256	-291
<b>Überschuss</b>	<b>433</b>	<b>388</b>
	1. Januar bis 30. September 2002	1. Januar bis 30. September 2001
Automobile	2.403	2.340
Motorräder	81	78
Finanzdienstleistungen	290	271
Überleitungen	-54	15
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.720</b>	<b>2.704</b>
Ertragsteuern	-1.026	-1.145
<b>Überschuss</b>	<b>1.694</b>	<b>1.559</b>

### Ergebnis im Segment Motorräder in den ersten drei Quartalen 2002 über dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums

Der Absatz im Motorradgeschäft erfolgt im Wesentlichen in der ersten Jahreshälfte. Entsprechend entstehen auch die Gewinne vorwiegend in diesem Zeitraum, während im dritten und vor allem im vierten Quartal wegen des saisonal geringeren Motorradabsatzes Verluste anfallen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt im dritten Quartal 2002 mit -8 Mio. Euro auf Höhe des Vorjahres. In den ersten drei Quartalen 2002 wurde das hohe Niveau des entsprechenden Vorjahresergebnisses übertroffen.

### Ergebnis im Segment Finanzdienstleistungen in den ersten neun Monaten 2002 weiterhin über dem Vorjahr

Im Segment Finanzdienstleistungen lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im dritten Quartal 2002 mit 112 Mio. Euro um 17 Mio. Euro bzw. 13,2% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Dieser Rückgang beruht darauf, dass im dritten Quartal des Vorjahres ein Ertrag aus der Fair-Value-Bewertung von Financial Instruments in Höhe von 20 Mio. Euro enthalten war. Das operative Ergebnis liegt damit im dritten Quartal 2002 über dem des Vorjahresquartals.

In den ersten drei Quartalen 2002 ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 7,0% auf 290 Mio. Euro gestiegen. Allen erkennbaren Risiken im Bestand der Leasingfahrzeuge wurde durch Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.

### Überleitungen durch Konsolidierungen beeinflusst

In den Überleitungen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns werden die Ergebnisse der Konzernunternehmen ausgewiesen, die keinem Segment angehören, sowie die Ergebnisse aus Konsolidierungen. Im ersten Halbjahr des Vorjahres wurden hier noch die Aufwendungen aus der Umstrukturierung des Werkes Oxford ausgewiesen. Mit dem Serienanlauf des MINI im Juli des vergangenen Jahres sind die Zahlen des Werkes Oxford im Segment Automobile enthalten.

Im dritten Quartal 2002 ist das Ergebnis in den Überleitungen um 29 Mio. Euro geringer als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies beruht vor allem auf höheren Zwischengewinneliminierungen auf Vermietete Gegenstände. Letzteres ist auch der Grund für das im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum um 69 Mio. Euro niedrigere Ergebnis in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres.

### Ergebnis je Aktie weiter gestiegen

Im dritten Quartal 2002 betragen die Ergebnisse je Stamm- und Vorzugsaktie 0,64 Euro (i. Vj. 0,58 Euro). In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2002 beträgt das Ergebnis je Stammaktie 2,52 Euro (i. Vj. 2,32 Euro), das Ergebnis je Vorzugsaktie 2,54 Euro (i. Vj. 2,34 Euro). Der Berechnung der Ergebnisse je Aktie liegen folgende Daten zugrunde:

		3. Quartal 2002	3. Quartal 2001	1. Januar bis 30. September 2002	1. Januar bis 30. September 2001
Überschuss	Mio. Euro	433	388	1.694	1.559
Ergebnisanteil der Stammaktien	Mio. Euro	400,4	359,4	1.565,6	1.443,0
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	Mio. Euro	32,6	28,6	128,4	116,0
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien	Stück	622.227.918	622.227.918	622.227.918	622.227.918
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Vorzugsaktien	Stück	50.638.232	49.597.812	50.638.232	49.597.812

## BMW Group Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen

<b>Aktiva</b> in Mio. Euro	Konzern		Industriegeschäft*		Finanzgeschäft*	
	30.9.2002	31.12.2001	30.9.2002	31.12.2001	30.9.2002	31.12.2001
Immaterielle Vermögenswerte	2.596	2.419	2.586	2.397	10	18
Sachanlagevermögen	7.590	7.355	7.560	7.327	30	28
Finanzanlagen	486	786	451	752	35	34
Vermietete Gegenstände	7.271	7.908	197	145	8.821	9.521
<b>Anlagevermögen</b>	<b>17.943</b>	<b>18.468</b>	<b>10.794</b>	<b>10.621</b>	<b>8.896</b>	<b>9.601</b>
Vorräte	4.930	4.501	4.915	4.497	15	4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.026	2.135	1.811	1.868	215	267
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	18.840	17.398	–	–	18.840	17.398
Übrige Forderungen	4.708	4.208	3.888	2.871	1.713	4.011
Wertpapiere	1.043	907	1.018	882	25	25
Flüssige Mittel	3.488	2.437	3.392	2.373	96	64
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>35.035</b>	<b>31.586</b>	<b>15.024</b>	<b>12.491</b>	<b>20.904</b>	<b>21.769</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>153</b>	<b>825</b>	<b>244</b>	<b>1.651</b>	<b>-844</b>	<b>-1.524</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>442</b>	<b>380</b>	<b>126</b>	<b>38</b>	<b>316</b>	<b>342</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>53.573</b>	<b>51.259</b>	<b>26.188</b>	<b>24.801</b>	<b>29.272</b>	<b>30.188</b>
Bilanzsumme bereinigt um Asset Backed Finanzierungen	49.458	44.861	–	–	25.157	23.790

\* vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den Teilkonzernen

<b>Passiva</b> in Mio. Euro	Konzern		Industriegeschäft*		Finanzgeschäft*	
	30.9.2002	31.12.2001	30.9.2002	31.12.2001	30.9.2002	31.12.2001
Gezeichnetes Kapital	673	673				
Kapitalrücklage	1.937	1.937				
Gewinnrücklagen	10.749	9.405				
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-444	-1.245				
<b>Eigenkapital</b>	<b>12.915</b>	<b>10.770</b>	<b>11.019</b>	<b>9.179</b>	<b>2.761</b>	<b>2.526</b>
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	0	0	-	-	0	0
Rückstellungen für Pensionen	2.197	2.046	2.184	2.034	13	12
Übrige Rückstellungen	4.910	4.778	4.645	4.466	298	346
<b>Rückstellungen</b>	<b>7.107</b>	<b>6.824</b>	<b>6.829</b>	<b>6.500</b>	<b>311</b>	<b>358</b>
Finanzverbindlichkeiten	25.194	25.665	2.352	1.739	22.842	23.926
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.091	3.015	3.734	2.744	357	271
Übrige Verbindlichkeiten	2.681	4.068	1.893	4.396	1.681	2.346
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>31.966</b>	<b>32.748</b>	<b>7.979</b>	<b>8.879</b>	<b>24.880</b>	<b>26.543</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>979</b>	<b>340</b>	<b>215</b>	<b>123</b>	<b>680</b>	<b>138</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>606</b>	<b>577</b>	<b>146</b>	<b>120</b>	<b>640</b>	<b>623</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>53.573</b>	<b>51.259</b>	<b>26.188</b>	<b>24.801</b>	<b>29.272</b>	<b>30.188</b>
Bilanzsumme bereinigt um Asset Backed Finanzierungen	49.458	44.861	-	-	25.157	23.790

\* vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den Teilkonzernen

## BMW Group Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Gesamt
<b>31. Dezember 2000</b>	<b>672</b>	<b>1.914</b>	<b>7.849</b>	<b>-1.003</b>	<b>9.432</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-310	-	-310
Währungsveränderungen	-	-	-	-119	-119
Financial Instruments	-	-	-	-199	-199
Überschuss 30. September 2001	-	-	1.559	-	1.559
<b>30. September 2001</b>	<b>672</b>	<b>1.914</b>	<b>9.098</b>	<b>-1.321</b>	<b>10.363</b>
<b>31. Dezember 2001</b>	<b>673</b>	<b>1.937</b>	<b>9.405</b>	<b>-1.245</b>	<b>10.770</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-350	-	-350
Währungsveränderungen	-	-	-	1	1
Financial Instruments	-	-	-	800	800
Überschuss 30. September 2002	-	-	1.694	-	1.694
<b>30. September 2002</b>	<b>673</b>	<b>1.937</b>	<b>10.749</b>	<b>-444</b>	<b>12.915</b>

## BMW Group Kapitalflussrechnung des Konzerns

in Mio. Euro	1. Januar bis 30. September 2002	1. Januar bis 30. September 2001
Überschuss	1.694	1.559
Abwertungen von Vermieteten Gegenständen	1.629	1.202
Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	1.557	1.403
Veränderung der Rückstellungen*	355	-128
Veränderung der Latenten Steuern	714	422
Veränderung des Nettoumlaufvermögens und sonstige Posten	471	1.097
<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.420</b>	<b>5.555</b>
Investitionen in Sachanlagevermögen und Immaterielle Vermögenswerte	-2.185	-2.101
Auszahlungen aus der Entflechtung Rover	-158	-808
Netto-Investitionen in Vermietete Gegenstände und in Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-3.918	-1.915
Sonstiges	-151	123
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.412</b>	<b>-4.701</b>
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.100</b>	<b>-256</b>
<b>Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>-57</b>	<b>-47</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>1.051</b>	<b>551</b>
Flüssige Mittel am 1. Januar	2.437	2.927
<b>Flüssige Mittel am 30. September</b>	<b>3.488</b>	<b>3.478</b>

\* davon Erhöhung Pensionsrückstellungen 151 Mio. Euro (i. Vj. 98 Mio. Euro)

### **Bilanzsumme maßgeblich durch Wechselkurseffekte beeinflusst**

Die Konzernbilanzsumme ist gegenüber dem 31.12. 2001 um 2.314 Mio. Euro bzw. 4,5% gestiegen. Ausschlaggebend für den geringen Anstieg der Bilanzsumme war insbesondere der gegenüber dem US-Dollar deutlich gestiegene Euro. Auf der Aktivseite ist vor allem der Rückgang des in der Bilanz ausgewiesenen Wertes der Vermieteten Gegenstände wechselkursbedingt. Auch der Anstieg der Forderungen aus Finanzdienstleistungen ist aufgrund der Wechselkursentwicklung geringer ausgefallen. Auf der Passivseite sind aufgrund des Wechselkurseffekts vor allem die übrigen Verbindlichkeiten zurückgegangen. Dies beruht auf dem Anstieg der Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente. Im Gegenzug erhöhte sich dadurch das kumulierte übrige Eigenkapital. Ferner ist der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten wechselkursbedingt.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich um 2.145 Mio. Euro auf 12.915 Mio. Euro. Zu diesem Anstieg trugen das positive Konzernergebnis sowie steigende Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten bei. Die gezahlte Dividende verminderte das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich um 3,1 Prozentpunkte auf 24,1%. Im Industriegeschäft beträgt die Eigenkapitalquote 42,1% nach 37,0% am 31.12. 2001. Die Eigenkapitalquote des Finanzgeschäfts ist seit Beginn des Geschäftsjahres um 1,0 Prozentpunkte auf 9,4% gestiegen.

### **Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit weiter gestiegen**

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 6.420 Mio. Euro und ist damit um 865 Mio. Euro höher als in dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Überschuss hat sich gegenüber dem Vergleichswert aus dem Vorjahr um 135 Mio. Euro erhöht. Im Rahmen der Bereinigung des Überschusses ergaben sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 427 Mio. Euro höhere Eliminierungen von Abwertungen auf Vermietete Gegenstände sowie um 154 Mio. Euro höhere Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen. Die Eliminierung der Aufwendungen für Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um

483 Mio. Euro erhöht und die für Latente Steuern um 292 Mio. Euro. Aus dem Nettoumlaufvermögen sind der laufenden Geschäftstätigkeit gegenüber Vorjahr 415 Mio. Euro mehr zugeflossen. Ferner werden im Rahmen der sonstigen Posten gegenüber Vorjahr 807 Mio. Euro geringere Mittelabflüsse aus der Desinvestition Rover in den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit übertragen; weitere Posten verringerten den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 234 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Insgesamt hat sich damit die Position Veränderung des Nettoumlaufvermögens und sonstige Posten um 626 Mio. Euro auf 471 Mio. Euro verringert.

Gegenüber den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2001 ist der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit um 1.711 Mio. Euro gestiegen. In dem Mittelabfluss aus Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte von 2.185 Mio. Euro (i. Vj. 2.101 Mio. Euro) sind Kosten für Entwicklungsleistungen in Höhe von 587 Mio. Euro (i. Vj. 472 Mio. Euro) enthalten. Die Netto-Auszahlungen für Vermietete Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen sind in den ersten drei Quartalen um 2.003 Mio. Euro höher als im Vorjahreszeitraum. Insgesamt wird der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit voll finanziert.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit ist gegenüber Vorjahr um 1.356 Mio. Euro auf 1.100 Mio. Euro gestiegen. Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit sind durch die Begebung von Anleihen 2.197 Mio. Euro (i. Vj. 3.045 Mio. Euro) zugeflossen und durch Tilgung 2.175 Mio. Euro (i. Vj. 3.577 Mio. Euro) abgeflossen.

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich nach Bereinigung um Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Effekte ein Anstieg der flüssigen Mittel um 1.051 Mio. Euro (i. Vj. 551 Mio. Euro) auf 3.488 Mio. Euro (i. Vj. 3.478 Mio. Euro). Das Nettofinanzvermögen im Industriegeschäft hat sich seit dem 31. Dezember 2001 um 542 Mio. Euro auf 2.058 Mio. Euro erhöht. Das Nettofinanzvermögen errechnet sich aus den liquiden Mitteln des Industriegeschäfts abzüglich dessen Finanzschulden.

### Finanzkalender

Aktionärsbrief  
Geschäftsbericht  
Bilanzpressekonferenz  
Hauptversammlung

Januar 2003  
März 2003  
März 2003  
15. Mai 2003, Olympiahalle München

### Kontakte

Wirtschaftspresse  
Telefon +49 (0) 89-3 82-2 33 62  
Telefax +49 (0) 89-3 82-2 44 18  
E-Mail [presse@bmwgroup.com](mailto:presse@bmwgroup.com)

### Investor Relations

Telefon +49 (0) 89-3 82-2 42 72  
+49 (0) 89-3 82-2 53 87  
Telefax +49 (0) 89-3 82-2 44 18  
E-Mail [ir@bmwgroup.com](mailto:ir@bmwgroup.com)

Weitere Informationen zur BMW Group  
finden Sie über die Internet-Adresse  
<http://www.bmwgroup.com>

### Publikationen der BMW Group

Eine Übersicht ausgewählter  
Veröffentlichungen in deutscher und  
englischer Sprache erhalten Sie unter

Telefax +49 (0) 89-3 82-2 44 18  
E-Mail [publications@bmwgroup.com](mailto:publications@bmwgroup.com)